

	<b>ANFRAGE</b> <b>Gemeindevertretung</b>	
	<b>Anfragen-Nr.:</b> AF/0047/2021-2026	<b>Anfragenbearbeitung:</b> Petra Porto
<b>Aktenzeichen:</b> FDI/1 020/70-7	<b>Anfragedatum:</b> 25.08.2022	<b>Eingang am:</b>

## Blackout

### Anfragensteller:

Doris Michels

### Frage:

Zurzeit wird viel über das Thema eines möglichen Blackouts spekuliert. Das Zusammenbrechen der Stromversorgung, wie vor Jahren im Münsterland geschehen, wird unsere Infrastruktur für mehrere Tage erheblich einschränken oder sogar lahmlegen. Deshalb bitte ich um Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Hat sich der Gemeindevorstand mit diesem Thema bereits befasst?
2. Welchen Zeichen setzt die Gemeinde Niedernhausen um Strom langfristig einzusparen?
3. Welche Vorkehrungen für die Bevölkerung im Falle eines Blackouts trifft der Gemeindevorstand?
4. Wird hierbei auch an Menschen gedacht, die zu Hause gepflegt werden und z.B. mit einem Sauerstoffgerät versorgt sind?
5. Sind diese Personen bekannt, damit ihnen schnellst möglich geholfen werden kann?
6. Stehen für die Bevölkerung Notunterkünfte zur Verfügung? Wo befinden sich diese?
7. Wie wird die Bevölkerung hierüber unterrichtet?
8. Für wie viele Personen gibt es Platz in diesen Notunterkünften?

### Antwort:

Ein möglicher mehrtägiger Blackout ist eines der Hauptszenarien bei den Vorbereitungen im Rahmen des Bevölkerungsschutzes für die kommenden Winter. Alle wichtigen Aspekte werden derzeit federführend durch den Kreis vorbereitet.

Die kreisangehörigen Kommunen arbeiten eng mit dem RTK in der Vorbereitung auf mögliche Krisenszenarien zusammen. In einer Bürgermeisterdienstversammlung am 5. September wurde zudem vereinbart, dass seitens des RTK nun schrittweise eine sachliche Information und Aufklärung begonnen werden soll. Auf eine Pressemeldung der vergangenen Tage wird verwiesen: <https://www.rheingau-taunus.de/pressemittelungen/detail/kreis-und-kommunen-stellen-sich-gemeinsam-den-herausforderungen.html>

Auf Gemeindeebene wurde durch den Bürgermeister ein Verwaltungsstab Energiekrise

einberufen. Seitens der Fachbereiche II und III laufen bereits konkrete Arbeiten, um eine größtmögliche Resilienz zu erreichen.

Es bestehen seitens der Gemeinde vielfache Planungen und Überlegungen zur langfristigen Senkung des Stromverbrauchs wie z.B.

- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Umstellung der Allgemeinbeleuchtung in den kommunalen Gebäuden auf LED
- Austausch von älteren Heizungspumpen (durch den Contractor)
- Bedarfsabhängige Steuerung der Pumpen im Waldschwimmbad
- Austausch der Pumpen im Waldschwimmbad

Wichtig ist jedoch der Hinweis, dass die anstehenden Herausforderungen aufgrund möglicher Überlastungen der europäischen und speziell deutschen Stromnetze bzw. ein eventuelles Zusammenbrechen der Versorgung sehr kurzfristig zu lösen sind. Insofern sieht sich der Gemeindevorstand auch in der Pflicht, im Rahmen der eigenen Möglichkeiten kurzfristige Maßnahmen zur Einsparung von Strom umzusetzen (siehe auch Beantwortung der anfrage AF/0045/2021-2026)

Der HFA wird im Oktober einen umfassenden Lagebericht erhalten, der sich nicht nur mit Einsparmaßnahmen beschäftigt, sondern in erster Linie über die Vorbereitungen auf mögliche Gasmangel- sowie Blackoutszenarien informiert.

Niedernhausen, den 14.09.2022